

Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar

Survival Guide
für internationale Studenten



Herausgeber

© Hochschule für Musik

FRANZ LISZT Weimar

Der Rektor

Herstellung

Abteilung Akademische und

Studentische Angelegenheiten

Abteilung Marketing und Fundraising

Redaktion

Hans-Peter Hoffmann

Gestaltung

Susanne Tutein

Foto Titelblatt

Alexander Busch

Redaktionsschluss

20. März 2006

Druck

WEIMARDRUCK GmbH

Inhalt

- 4 **Willkommen in Weimar**
- 4 Geschichtliches
- 6 Weitere Informationen zur Stadt
- 9 Die Gebäude der Hochschule

- 11 **Was ihr nach eurer Ankunft tun solltet**

- 12 **Wie man's tut**
- 12 Krankenversicherung
- 14 Semesterbeitrag
- 14 Einschreibung
- 15 Mietvertrag
- 17 Einwohnermeldeamt
- 17 Ausländerbehörde
- 19 Bankkonto

- 21 **Gute Tipps fürs Studium in Weimar**
- 21 Sprachkurse
- 22 Studienjahr
- 23 Zu belegende Fächer
- 23 Einschreibung für das nächste Semester und für Prüfungen
- 24 Stipendien
- 24 Fragen
- 25 Studentenwerk

- 26 **Gute Tipps fürs Leben in Weimar**
- 26 Verkehrsmittel
- 27 Essen
- 28 Bibliotheken
- 28 Musikläden
- 29 Telefon
- 29 Post
- 29 Medikamente
- 30 Arzt/Krankenhaus
- 30 Geschäftszeiten
- 30 Kinos
- 30 Bratwurst
- 31 Rauchen
- 31 Konzerte/Veranstaltungen
- 31 Sport
- 31 Asia-Supermarkt
- 32 Sperrmüll
- 32 eMail/Internet
- 32 Schlusswort

WILLKOMMEN IN WEIMAR

Ihr, liebe Leserinnen und Leser, befindet euch in der glücklichen Lage, hier in Weimar zu sein. Man ist sich im Allgemeinen darüber einig, dass diese Stadt eine der schönsten Deutschlands ist, in denen man Musik studieren kann.

Aber wusstet ihr auch von den prächtigen Gebäuden, von der kulturellen Landschaft unserer Stadt, die ihresgleichen nur in weit- aus größeren Städten finden, oder von der ruhigen und idyllischen Umgebung?

Kommt man an einen neuen Ort, wird es sicherlich einige neue Schwierigkeiten zu bewältigen geben. Und wie heißt es in einem bekannten Spruch? „Wenn irgendwas schief gehen kann, wird’s sicher schief gehen.“ Natürlich wäre euer Start in Weimar eher langweilig, wenn ihr gänzlich ohne Probleme auskommen würdet. Es sind sowieso meistens die schwierigen Momente im Leben, die der Mensch am besten in Erinnerung behält.

Wie dem auch sei – der *Survival Guide* soll euch hier das Leben zumindest ein Stückchen erleichtern helfen.

Geschichtliches

Weimar kann auf eine lange, prachtvolle Geschichte zurückblicken. Das Wort *Weimar* selbst hat sich aus *wihmare* entwickelt – was wörtlich *heiliger Sumpf* bedeutet. (Ihr braucht keine Angst zu haben – inzwischen ist es ein bisschen trockener geworden.) Aus diesem Sumpf ist einer der wichtigsten kulturellen Orte Deutschlands entstanden.

Die große Blütezeit Weimars begann mit der Ankunft Goethes gegen Ende des 18. Jahrhunderts, doch soll auch die Vor-Goethe-Zeit nicht unbeachtet bleiben: **Johann Sebastian Bach**, Hoforganist und Kapellmeister, lebte hier von 1708 bis 1717; seine Söhne Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel erblickten



hier das Licht der Welt. Die Stelle, wo sich Bachs Haus befand, ist vom Hauptgebäude unserer Hochschule leicht zugänglich – direkt neben dem Hotel Elephant. Das Haus gibt es nicht mehr, aber ihr könnt euch an der Erinnerungstafel erfreuen. Am Ende seines Weimarer Aufenthaltes musste J. S. Bach leider auch mit dem Großherzoglichen Gefängnis Bekanntschaft machen. Aber das ist eine andere Geschichte...

Die lange Anwesenheit **Johann Wolfgang Goethes** im kleinen Weimar hat bedeutende Menschen aus ganz Europa in diese Stadt gelockt. Goethe stellt ein schillerndes Beispiel für das dar, was ein Mensch werden und erreichen kann, und hat Weimar in dieser Zeit – auch *Goldenes Zeitalter* genannt – sehr geprägt und trotz seiner winzigen Bevölkerungszahl zu einem der großen kulturellen Zentren Europas gemacht. Andere bedeutende Persönlichkeiten dieser Zeit waren **Friedrich Schiller**, **Johann Gottfried Herder** und **Christoph Martin Wieland**, die sich auch in Weimar niederließen.

Nach Goethes Tod 1832 folgte bald eine zweite Blütezeit, das *Silberne Zeitalter*. **Franz Liszt** war von der berühmten Goethezeit fasziniert und hegte die Hoffnung, Weimar zu seiner ehemaligen Pracht zu verhelfen. Er war sehr erfolgreich, indem er zwischen 1848 und 1861 einige der wichtigsten Musiker Europas hierher lockte. Er übernahm die Leitung des Nationaltheaters (sein Vorgänger in dieser Rolle war Goethe selbst) und brachte beispielsweise Richard Wagners Opern *Lohengrin* und *Tannhäuser* zur Uraufführung. Nach dieser Epoche kehrte Liszt nach Weimar noch oft zurück und verbrachte den Sommer in der Hofgärtnerei, komponierend und unterrichtend. Dieses Haus steht heute noch in seiner ursprünglichen Gestalt als Liszt-Museum direkt neben der Mensa.

Die **Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar** wurde, angeregt von einem Lisztschüler, 1872 gegründet – als erste Orchesterschule Deutschlands. Eine Tradition aus dieser Zeit sind die **Weimarer Meisterkurse**, welche 1901 von Ferruccio Busoni initiiert und 1960 wieder zum Leben erweckt wurden. Die Meisterkurse finden jeden Sommer statt und werden von bekannten internationalen Gastprofessoren geleitet.



Das **Deutsche Nationaltheater (DNT)** bietet erstklassige Konzerte, Theater-, Opern- und Ballettaufführungen. Und natürlich darf auch die **Weimarer Staatskapelle** nicht vergessen werden, deren Wurzeln mehr als 500 Jahre zurück reichen und die damit eines der ältesten Orchester der Welt ist.

Zur Geschichte Weimars gehört auch das **Bauhaus** – eine der einflussreichsten künstlerisch-architektonischen Strömungen des 20. Jahrhunderts. Wenn euch die Neugier packt, wendet euch an einen der vielen Architekturstudenten, die an der anderen Weimarer Hochschule, der **Bauhaus-Universität**, studieren.

Zwischen 1933 und 1945 spielte die Klassikerstadt Weimar eine sehr unrühmliche Rolle. Das **Konzentrationslager Buchenwald** wurde 1937 wenige Kilometer von Weimar entfernt auf dem Ethersberg errichtet – ein Ort furchtbarster Grausamkeiten des nationalsozialistischen Wahns, an dem über 250.000 Menschen aus fast 50 Nationen inhaftiert waren und den mehr als 50.000 Menschen nicht überlebten. In der heutigen Gedenkstätte Buchenwald könnt ihr vier ständige Ausstellungen besichtigen.

Nach dem 2. Weltkrieg folgten ab 1949 40 Jahre **Deutsche Demokratische Republik (DDR)**. Da die letzten Atemzüge dieser Epoche noch nicht allzu lange zurückliegen, sind die Erinnerungen daran ziemlich frisch. Allerdings sind die Spuren davon in Weimar nicht mehr auf den ersten Blick zu sehen, was die Bausubstanz betrifft. Große Geldsummen wurden für die Sanierung und bauliche Auffrischung Weimars ausgegeben, insbesondere für das Europäische Kulturstadtjahr 1999. Man kann aber sicher manch interessantes und unterhaltsames Gespräch mit einem Einheimischen über die DDR führen.

Weitere Informationen zur Stadt

Weimar hat ca. 65.000 Einwohner. Die Stadt befindet sich in der Mitte Deutschlands, im Freistaat Thüringen, der seiner schönen Natur wegen auch als *grünes Herz Deutschlands* bezeichnet wird. Thüringen hat zwar keine Großstädte aufzuweisen, aber die schicke Landeshauptstadt **Erfurt** mit einem sehr schönen mittelalterlichen Stadtzentrum und sehenswerten Dom. Diese könnt ihr mit 15 Minuten Zugfahrt erreichen. Um eine Großstadt

zu besuchen, müsst ihr nach **Leipzig** (eine Stunde Zugfahrt), dessen Gewandhausorchester vom Feinsten ist, oder **Dresden** mit seinen einzigartigen Kunstsammlungen (noch eine Zugstunde weiter) oder **Berlin** fahren, wofür drei Stunden im Zug vonnöten wären. Wenn euch aber Großstadtlärm nicht reizt, könnt ihr in Weimars unmittelbarer Umgebung, der Landschaft, den Dörfern und kleineren Städten, viele Schätze entdecken. Solltet ihr Lust zum Wandern haben, brecht zum **Thüringer Wald** auf – mit dem Zug eine Stunde gen Westen.

Auch die Weimarer Parks sind berühmt. Zentral liegt der **Ilmpark** – praktischerweise direkt neben unserem Hauptgebäude Fürstenhaus (die Ilm – so heißt der Fluss, in dem sich der junge Goethe als Nixe ausgegeben und Leute sehr erschreckt hat). Der Ilmpark wurde teilweise von Goethe selbst gestaltet, sein Gartenhaus

steht dort noch heute zur Besichtigung. Der Ilmpark eignet sich hervorragend zum Flanieren, Sich-Ausruhen oder Lesen, wenn euch das Üben vorübergehend nicht lockt. Weitere Parks sind der **Belvederer Park** – ein ganz besonderes Geschenk für Sänger, Gitarristen und Akkordeonisten, die inmitten dieses Parkes, etwas außerhalb der Stadt, studieren – und der **Tiefurter Park**, mit dem Fahrrad in 20–25 Minuten zu erreichen.



Ein besonderes Highlight unter den vielen Sehenswürdigkeiten in Weimar bildet das **Goethehaus**. Hier verbrachte Deutschlands größter Dichter die letzten 40 Jahre seines schaffensreichen Lebens. Ein anderer besonders großer Schatz, von dessen Existenz sicher nicht jeder Student weiß, geschweige denn ihn besucht hat, ist das **Schlossmuseum** – in Sichtweite unseres Hauptgebäudes Fürstenhaus. Das Schlossmuseum besitzt eine der bedeutendsten Kunstsammlungen in Deutschland (in Ostdeutschland sind nur die zu Berlin und Dresden bekannter) – von besonderer Schönheit auch die

Räumlichkeiten, die den Besucher in das ehemalige Hofleben des Schlosses eintauchen lassen.

Um den vorliegenden *Survival Guide* nicht zu einem Reiseführer werden zu lassen, soll hier das Thema gewechselt werden.



Die Gebäude der Hochschule

Folgende Gebäude gehören zur Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar:

Das **Hauptgebäude** mit dem Beinamen **Fürstenhaus** ist das große gelbe Gebäude auf dem Platz der Demokratie und durch seine korinthischen Säulen leicht erkennbar (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 07:00–22:00 Uhr, Sa. 08:00–22:00 Uhr, So. 09:00–22:00 Uhr). 1770 erbaut, lebte in diesem Gebäude mehrere Jahre lang die Weimarer Aristokratie. Im Hauptgebäude Fürstenhaus findet ihr die Fachrichtungen Klavier, Alte Musik, Streichinstrumente und Komposition sowie den großen Festsaal, in dem zahlreiche Konzerte veranstaltet werden. Die **Hochschulbibliothek** mit einer Vielzahl an Büchern und Noten ist hier ebenso ansässig (Öffnungszeiten: Di.–Do. 09:00–13:00 Uhr, 14:00–18:00 Uhr; Fr. 09:00–13:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr) wie die **Mediathek**, die CDs, DVDs und Videos zum dortigen Anhören bzw. Anschauen bereithält (Öffnungszeiten: Di. 09:00–12:30 Uhr, 14:00–17:00 Uhr; Mi.–Fr. 09:00–12:30 Uhr, 14:00–16:00 Uhr). Auch der **Studierendenrat (StuRa)** hat im Hauptgebäude Fürstenhaus sein Domizil; im so genannten *StuRa*-Raum könnt ihr auch plaudern, euch entspannen oder euch mit Süßigkeiten vollstopfen (neben dem Kaffeeautomaten gibt es nämlich auch einen Süßigkeitenautomaten). Die *StuRa*-Mitglieder kümmern sich um Anliegen der Studenten, ihre Namen und Gesichter sind vor dem *StuRa*-Raum abgebildet; *StuRa*-Treffen finden wöchentlich statt.

Das **Verwaltungsgebäude Rößlersches Haus** hat eine grüne Fassade und befindet sich direkt neben dem Hauptgebäude Fürstenhaus (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 06:30–17:00 Uhr). Kennen lernen werdet ihr dieses Gebäude sicherlich zunächst als Sitz der **Abteilung Akademische und Studentische Angelegenheiten (ASA)** im 1. Obergeschoss (Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 09:30–11:30 Uhr; Di., Do. 13:30–15:30 Uhr; oder nach Vereinbarung). Wenn ihr Fragen habt, seid ihr hier an der richtigen Adresse. Das Büro auf der linken Seite des Ganges ist das Hauptbüro (mit dem Büro des Abteilungsleiters, Herrn Hoffmann). Geradeaus arbeitet Frau Brachat, die insbesondere auch für die ausländischen Studenten verantwortlich ist.



Das **Klostergebäude Am Palais** befindet sich direkt im Stadtzentrum hinter dem Theaterplatz (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 07:00–22:00 Uhr, Sa. 08:00–22:00 Uhr, So. 10:00–22:00 Uhr). Das Gebäude diente einst als Kloster und wurde von Martin Luther, der die Reformation auslöste, mehrmals besucht. Heute findet ihr dort keine Mönche mehr, sondern Schulmusiker und Organisten. Neben dem *Festsaal Fürstenhaus* ist der hiesige *Saal Am Palais* einer der am häufigsten auftretenden Veranstaltungsorte auf hochschuleigenen Plakatwerbungen.

Begeht ihr euch nun hügelaufrwärts nach Belvedere, entdeckt ihr ein herrliches Barockschloss mit idyllischem Park und folgenden Hochschulgebäuden: **Beethovenhaus** (Gesang/Musiktheater), **Bachhaus** (Gitarre) und **Haydnhaus** (Akkordeon) (Öffnungszeiten jeweils: Mo.–Fr. 07:00–22:00 Uhr, Sa. 08:00–18:00 Uhr, So. 11:00–15:00 Uhr) – hinter dem Beethovenhaus das **Studiotheater**, in dem Studenten ihre Operninszenierungen zur Aufführung bringen. Belvedere ist in ca. 30 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen. Der bequemere Weg wäre mit der Buslinie 1. Aber aufgepasst: Nicht jeder Bus fährt bis nach Belvedere, also schaut euch den Fahrplan genau an.

Vom Schlossmuseum über die Schlossbrücke die Leibnizallee hinauf gelangt ihr zum **hochschulzentrum am horn** – einer ehemaligen Kaserne, die 1854 nach Plänen des Architekten C. H. F. Streichhan erbaut wurde und in der nach 1945 bis zu ihrem Abzug 1992 russische Soldaten stationiert waren. Das Gebäude wurde 2001 saniert, und seither sind hier alle anderen Fach- und Studienrichtungen zu finden: Dirigieren, Korrepetition, Blasinstrumente, Schlagwerk (Perkussion), Jazz, Musikwissenschaft, Kulturmanagement, Musiktheorie. Die einzelnen Räume des Gebäudes sind nur mit einer Chipkarte zugänglich (Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08:00–18:00 Uhr, mit Chipkarte Mo.–So. 07:00–22:00 Uhr).

WAS IHR NACH EURER ANKUNFT TUN SOLLTET

1. Kümmert euch um eine Krankenversicherung
2. Bezahl den Semesterbeitrag
3. Meldet euch zur Einschreibung bei der Abteilung Studentische Angelegenheiten (ASA)
4. Schließt einen Mietvertrag für eure künftige Wohnung ab
5. Meldet euch beim Einwohnermeldeamt im Weimarer Verwaltungsgebäude
6. Meldet euch bei der Ausländerbehörde im gleichen Gebäude
7. Eröffnet ein Bankkonto



1. Kümert euch um eine Krankenversicherung

Um in Deutschland zu studieren, muss man eine Kranken- und Pflegeversicherung haben. Hierzu gibt es drei Möglichkeiten:

- a) Euer Land gehört zur Europäischen Union und ihr habt schon zu Hause eine Krankenversicherung? In diesem Falle benötigt ihr eine Europäische Versicherungskarte (neu seit Januar 2006), die beweist, dass eure Versicherung mindestens ein Jahr gültig ist. Das reicht für eure Einschreibung an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Allerdings solltet ihr dieses Formular einer deutschen Krankenversicherung übergeben (AOK, DAK usw.), um einen *Berechtigungsschein für den Besuch eines Arztes* zu bekommen. Solltet ihr krank werden, besitzt ihr dieses Blatt Papier schon, was eventuelle Schwierigkeiten beim Arzt verhindern kann.
- b) Ihr habt zu Hause eine Krankenversicherung, die ausdrücklich einen Aufenthalt im Ausland (Deutschland) deckt? In diesem Falle solltet ihr bei einer deutschen Krankenversicherung vorbeischaun, um zu prüfen, ob eure Versicherung wirklich alle Gesundheitsrisiken deckt. Ihr könnt beispielsweise bei der AOK nachfragen, die eine spezielle Dienstleistung für Studenten anbietet (Adresse unten).
- c) Ihr habt lediglich eine Reisekrankenversicherung oder gar nichts? In diesem Falle begeben euch schleunigst zu einer deutschen Krankenversicherung! Vergesst dabei nicht zu sagen, dass ihr Studenten seid. Einige Krankenversicherungen in Weimar sind unten aufgelistet.

AOK-Studentenservice

Gerhart-Hauptmann-Straße 6 (in der Nähe vom Goetheplatz)

Telefon (03643) 557-0

Öffnungszeiten

Mo., Di., Mi., Fr. 08:00–16:00 Uhr; Do. 08:00–18:00 Uhr

BARMER Ersatzkasse

Goetheplatz 5

Telefon (018500) 26-6200

Öffnungszeiten

Mo.-Mi. 09:00-15:00 Uhr, Do. 09:00-18:00 Uhr,

Fr. 09:00-13:00 Uhr

Deutsche Angestellten-Krankenkasse (DAK)

Carl-von-Ossietzky-Strasse 67 a

Telefon (03643) 8386-0

Öffnungszeiten

Mo.-Mi. 08:00-16:00 Uhr, Do. 08:00-17:00 Uhr,

Fr. 08:00-13:00 Uhr

Innungskrankenkasse (IKK)

Schillerstraße 10

Telefon (03643) 497090

Öffnungszeiten

Mo., Mi. 08:00-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr;

Di., Do. 08:00-12:00 Uhr, 13:00-17:00 Uhr;

Fr. 08:00-12:00 Uhr

Bevor ihr euch für eine Krankenversicherung entscheidet, vergleicht vorher insbesondere die zusätzlichen Leistungen der verschiedenen Anbieter.

Wenn ihr über 26 Jahre alt seid und/oder schon länger als 14 Semester studiert habt, werdet ihr eine *freiwillige Kranken- und Pflegeversicherung* benötigen.

Und wenn ihr an einem Deutsch-Intensivkurs teilnehmt, der vor dem Semesterbeginn stattfindet, werdet ihr euch möglicherweise eine *private Kranken- und Pflegeversicherung* für diese kurze Zeit besorgen müssen.

2. Bezahl den Semesterbeitrag

Denkbar einfach. Findet eine Bank, überweist den Semesterbeitrag (die aktuelle Höhe könnt ihr im Semesterhanbuch nachlesen) auf das nachfolgende Bankkonto der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. (Wenn ihr schon ein Bankkonto in Weimar habt, nutzt vorsichtshalber diese Bank, da bei sonstigen Banken gegebenenfalls eine Gebühr bezahlt werden müsste).

Empfänger: Staatshauptkasse Thüringen
Kto-Nr.: 300 1111 321
BLZ: 820 500 00
Kreditinstitut: LZB Hessen-Thüringen (HELABA)
Verwendungszweck: „Semesterbeitrag“, „Nachname“, „Vorname“, „Matrikelnummer“

Verlangt eine Quittung nach der Überweisung! Das Geld, das ihr hierfür bezahlt, ist zum Teil für das **Bahn-Semesterticket** gedacht, mit dem ihr als Studenten in gewissen Zügen kostenlos fahren dürft. (Mehr zu diesem Thema in einem späteren Kapitel).



3. Meldet euch zur Einschreibung bei der Abteilung für Studentische Angelegenheiten (ASA)

Ihr müsst Folgendes mitbringen:

- a) das ausgefüllte gelbe Einschreibungsformular
- b) euren Pass
- c) eure Hochschulzulassungsbescheinigung
- d) den Nachweis über eure Krankenversicherung
- e) die Quittung eurer Semesterbeitragsüberweisung
- f) eine beglaubigte deutsche Übersetzung eures Zeugnisses, in dem eure bisher abgelegten Fächer, Noten und Abschlüsse anderer Hochschulen oder Universitäten ersichtlich sind – entfällt, wenn ihr dies bereits mit eurer Bewerbung eingereicht habt, und für SOKRATES/ERASMUS-Austauschstuden
- g) den Nachweis eurer deutschen Sprachkenntnisse – entfällt, wenn ihr dies bereits mit eurer Bewerbung eingereicht habt, und für SOKRATES/ERASMUS-Austauschstuden

Jetzt kommt ein besonders feierlicher Moment eurer Hochschul-
laufbahn – eure frisch gedruckten Studienbescheinigungen wer-
den ausgegeben. Vergesst auch nicht, euch fotografieren zu las-
sen. Nur dann bekommt ihr ein vielleicht noch wichtigeres
Dokument: eure **Chipkarte**, mit der die sonst uneinnehmbare
„Festung“ des hochschulzentrums am horn das Tor für euch auf-
macht und die zugleich Studentenausweis ist.

Die Abteilung befindet sich im Verwaltungsgebäude, 1. Oberge-
schoss, im hinteren linken Gang.

Sprechzeiten

Mo., Mi., Fr. 09:30–11:30 Uhr; Di., Do. 13:30–15:30 Uhr

4. Schließt einen Mietvertrag für eure künftige Wohnung ab

Wenn euch schon ein Platz in einem Studentenwohnheim ver-
sprochen wurde, setzt euch mit den Obrigkeiten eures Wohnhei-
mes baldmöglichst in Verbindung.

Musikstudenten sind meistens im **Studentenwohnheim Merketal-
straße 48** untergebracht. Es befindet sich etwas außerhalb der
Stadt, dafür hat es einen schönen Ausblick auf eine Wiese in
durchaus ruhiger Lage. Um die Merketalstraße zu erreichen,
steht die Buslinie 1 zur Verfügung (Richtung *Ehringsdorf* oder
Richtung *Taubach*). Ihr müsst an der Haltestelle *Falkenburg* aus-
steigen, die Merketalstraße rechter Hand hinauflaufen und nach
dem unverkennbaren Plattenbau aus DDR-Zeiten auf der
rechten Straßenseite Ausschau halten. Vermeidet mög-
lichst eine Wochenendankunft, da dann das Büro
nicht besetzt ist.

Telefon (03643) 903491

Sprechzeiten

Mo. 13:00–15:30 Uhr, Di. 14:00–17:00 Uhr,

Do. 07:30–11:00 Uhr

Wenn ihr euch anmeldet, müsst ihr eine Kautions von
150,- Euro bezahlen, die nach Verlassen des Zimmers
zurückerstattet wird. Die Mieten liegen zwischen 80,-
und 180,- Euro monatlich, der genaue Betrag ist von der
Größe und Möblierung des Zimmers abhängig.



Eine andere Wohnmöglichkeit ist die **Wohngemeinschaft (WG)**. Hier hat jeder sein eigenes Zimmer, Küche und Bad werden geteilt. Es gibt zahlreiche solcher WGs in Weimar, die teilweise sehr schön sind. Die Preise sind meist etwas höher als bei einem Wohnzimmer. Um sich zu erkundigen, schaut euch die vielen Aushänge in der Mensa, Musikhochschule oder Bauhaus-Uni an. Elektronische Aushänge gibt es im Internet unter <http://www.uni-weimar.de/pinnwand/piazza>. Musikstudenten und Bauhaus-Studenten wohnen oft zusammen – eine gute Austauschmöglichkeit.

Wenn ihr in Weimar ohne Unterkunft oder am Wochenende ankommt, müsst ihr nicht unter der Brücke schlafen: Es gibt Jugendherbergen!

Jugendherberge Germania

Carl-August-Allee 13 (Bahnhofsnahe)

Telefon (03643) 850-490

Telefax (03643) 850-491

Jugendherberge Am Poseckschen Garten

Humboldtstraße 17 (Zentrumsnahe)

Telefon (03643) 850-792

Telefax (03643) 850-793

Jugendhostel Weimar e. V. Hababusch

Geleitstraße 4 (im Zentrum, gegenüber dem Klostergebäude Am Palais)

Telefon (03643) 850-737

Telefax (03643) 901-687 oder (03643) 402-615

Jugendgästehaus Maxim Gorki

Zum Wilden Graben 12

Telefon (03643) 850-750

Telefax (03643) 850-749

Hotel- oder Privatunterkünfte könnt ihr buchen bei:

Tourist Information

Am Markt 15

Telefon (03643) 745-0

Telefax (03643) 745-420

<http://www.weimar.de/tourismus>





5. Meldet euch beim Einwohnermeldeamt im Weimarer Verwaltungsgebäude

Das Weimarer Verwaltungsgebäude befindet sich in der Schwanseestraße 17 nicht weit vom Goetheplatz entfernt. Das große Gebäude ist auf der linken Straßenseite, umgeben von eindrucksvoll wehenden Fahnen. Fasst Mut, tretet ein! Unmittelbar rechts drückt auf die Taste *Einwohnermeldeamt*, ein Ticket mit einer Zahl darauf wird „ausgespuckt“. Dies ist eure Zahl. Wartet bitte, bis eure Zahl auf einem der Bildschirme erscheint, und geht dann in den Raum, der auf dem Bildschirm neben eurer Zahl angezeigt wird.

Ihr solltet euch innerhalb einer Woche nach eurer Ankunft anmelden. Ihr müsst:

- a) ein Formular ausfüllen
- b) euren Pass mitbringen
- c) eine eurer Studienbescheinigungen mitbringen

Dafür bekommt ihr ein „Begrüßungsgeld“.

Telefon (03643) 762-333

Öffnungszeiten

Mo. 09:00–12:00 Uhr; Di. 09:00–12:00 Uhr, 14:00–19:00 Uhr;

Do. 09:00–12:00 Uhr, 13:00–15:00 Uhr; Fr. 09:00–12:00 Uhr;

Mi. geschlossen

6. Meldet euch bei der Ausländerbehörde im gleichen Gebäude

Diese Sache ist etwas verfänglicher. Alle Nicht-Deutschen (EU-Bürger eingeschlossen), die sich mehr als drei Monate in Deutschland aufhalten wollen, benötigen eine Aufenthaltsgenehmigung. Ihr werdet einen positiven Eindruck auf die Beamten der Ausländerbehörde machen, wenn ihr gut vorbereitet seid. Bringt Folgendes mit (fertigt Fotokopien an, die die Behörde behalten kann, aber bringt auch die Originale mit):

- a) das Anmeldeformular (hier oder bei der Abteilung für Studentische Angelegenheiten erhältlich)

- b) euren Pass (Personalausweis reicht für EU-Bürger)
- c) eure Hochschulzulassungsbescheinigung
- d) eine eurer Studienbescheinigungen
- e) den Nachweis eurer Krankenversicherung
- f) euren Mietvertrag
- g) ein Passfoto (zwei für EU-Bürger)
- h) den Nachweis, dass ihr die Lebenskosten für die Dauer eures Studiums bezahlen könnt. (Der Punkt, an dem manche Studierenden Schwierigkeiten haben; siehe unten)

Wenn ihr nicht durch öffentliche Gelder aus Deutschland unterstützt werdet, müsst ihr auch eine Anmeldegebühr bezahlen – 40,- Euro beim ersten Mal, 20,- Euro für jede Verlängerung. Die Lebenskosten in Weimar betragen ungefähr 600,- Euro im Monat (einschließlich Miete und Krankenversicherung). Um eine Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen, müsst ihr nachweisen, dass euch diese Summe ein Jahr im Voraus zur Verfügung steht. Noch besser wäre es, wenn ihr glaubhaft machen könnt, dass ihr genug Geld für zwei Jahre habt (wenn ihr vorhabt, länger als ein Jahr zu bleiben); dann könnt ihr eine zweijährige Aufenthaltsgenehmigung bekommen, die euch einen weiteren Besuch bei der Ausländerbehörde sowie die dazugehörige Anmeldegebühr ersparen würde.

Wie könnt ihr Nachweis erbringen, dass ihr dieses Geld habt? Ihr könnt den Beamten eine schriftliche Aussage von euren Eltern zeigen, in der deutlich ausgesagt wird, dass sie euch unterstützen. Ihr könnt auch einen aussagekräftigen Kontoauszug von einer Bank aus eurem Heimatland vorzeigen oder einen solchen von einem deutschen Konto.

Andere Möglichkeiten sind ein Stipendium des DAAD oder andere Stipendien.

Telefon (03643) 762-379

Öffnungszeiten (siehe Einwohnermeldeamt)

7. Eröffnet ein Bankkonto

Als Studenten könnt ihr bei fast jeder Bank ein kostenfreies Konto eröffnen. Dies kann nützlich sein, da regelmäßige Zahlungen (Miete, Krankenversicherung usw.) dann automatisch von eurem Konto abgebogen werden können – eine sehr praktische Sache. Dazu könnt ihr auch eine kostenfreie EC-Karte erhalten, womit ihr Geld von Automaten holen oder bargeldlos in Geschäften, Supermärkten, Bahnhöfen usw. bezahlen könnt.

Ihr braucht:

- a) euren Pass
- b) eure Aufenthaltsgenehmigung
- c) eine Studienbescheinigung

Hier einige Banken:

Commerzbank

Schillerstraße 16

Telefon (03643) 8370-0

Öffnungszeiten

Mo., Do. 08:30–18:00 Uhr; Di., Mi. 08:30–16:00 Uhr;

Fr. 08:30–13:00 Uhr

Deutsche Bank

Frauentorstraße 3

Telefon (03643) 8655-0

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr. 09:30–13:00 Uhr; Mo. 14:00–16:00 Uhr;

Di. 14:00–18:00 Uhr; Do. 14:00–19:00 Uhr,

Fr. 14:00–15:30 Uhr; Mi. geschlossen

Dresdner Bank

Steubenstraße 15

Telefon (03643) 551-0

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do. 09:30–18:00 Uhr; Mi., Fr. 09:30–16:00 Uhr

HypoVereinsbank

Schillerstraße 5

Telefon (03643) 2425-0

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 08:30-12:30 Uhr; Mo., Mi. 14:00-16:00 Uhr;

Di., Do., 14:00-18:00 Uhr

Postbank

Goetheplatz 7/8

Telefon (03643) 231-362, Service-Telefon (0180) 3040700

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 09:00-18:30 Uhr, Sa. 09:00-12:00 Uhr

Sparkasse Mittelthüringen

Frauentorstraße 11

Telefon (03643) 236-365

Öffnungszeiten

Mo., Mi. 08:30-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr;

Di., Do. 8:30-12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr;

Fr. 08:30-12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr

VR-Bank e. G.

Dingelstedtstraße 2 (hinter dem Deutschen Nationaltheater)

Telefon (03643) 817-0

Öffnungszeiten

Mo.-Mi. 08:00-17:00 Uhr, Do. 08:00-18:00 Uhr,

Fr. 08:00-16:00 Uhr

Sprachkurse

Wenn ihr diesen Satz nicht versteht, dann müsst ihr Deutsch lernen! Sämtliche Lehrveranstaltungen an der Hochschule werden auf Deutsch gehalten; auch die Weimarer Bevölkerung spricht Deutsch.

Solltet ihr der deutschen Sprache noch nicht ganz mächtig sein, seid aktiv! Ihr öffnet euch damit die Tür zu einer großartigen Kultur.

Am **Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität** werden dreiwöchige kostenlose Deutsch-Intensivkurse vor dem Semesterbeginn angeboten. Während des Semesters gibt es auch Kurse. Um sich zu erkundigen, wendet euch an die Internet-Seite des Sprachenzentrums unter <http://www.uni-weimar.de>, lasst der Leiterin, Frau Dr. Susanne Kirchmeyer, eine eMail unter: susanne.kirchmeyer@uni-weimar.de zukommen oder ruft an: Telefon (03643) 58-2390. Im Sprachenzentrum vorbeischaun könnt ihr auch; ihr findet es in der Coudraystraße 13 a, 2. Obergeschoss (ein Gebäude der Bauhaus-Universität, hinter dem Goetheplatz).

Sprechzeiten

Mo.–Mi. 09:00–12:00 Uhr; Di., Do. 13:15–15:30 Uhr

Neben Deutsch werden im Sprachenzentrum auch noch Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch gelehrt.

Wollt ihr hingegen Arabisch lernen, euch auf eine Chinareise vorbereiten, mit eurer polnischen Geliebten Liebesworte auf polnisch austauschen, Puschkin im Original lesen oder Novellen auf Sanskrit schreiben, dann könnt ihr euch an die **Volkshochschule** wenden, die das und viele andere Sprachen anbietet – aber gebührenpflichtig!

Studienjahr

Es gibt vier Jahreszeiten, aber nur zwei Semester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar:

Wintersemester | 1. Oktober – 31. März mit einer zweiwöchigen Weihnachtspause, die Semesterferien beginnen in der zweiten Februarwoche

Sommersemester | 1. April – 30. September mit Semesterferien ab Mitte Juli

Einige Studenten bleiben auch in den letzten zwei Juliwochen hier, um die Weimarer Meisterkurse zu besuchen. Vor dem Semesterbeginn findet meistens auch eine *Vorbereitungswoche* statt.

In Thüringen gibt es folgende gesetzliche Feiertage:

3. Oktober	Tag der deutschen Einheit
31. Oktober	Reformationstag
25./26. Dezember	Weihnachten
1. Januar	Neujahr
März/April	Karfreitag
März/April	Ostermontag
1. Mai	Maifeiertag
Mai	Christi Himmelfahrt
Mai/Juni	Pfingstmontag

Der Maifeiertag ist in Weimar alljährlich ein ganz besonderes Ereignis: Studenten fahren mit ihren klapprigen hausgemachten, oft sehr lustigen „Fahrzeugen“ beim so genannten Seifenkistenrennen den Belverderer Berg hinunter. Fröhliche Stimmung herrscht dabei auch bei den Zuschauern.

Noch zu erwähnen wäre der 24. Juni, der Geburtstag unserer Hochschule (*Dies Academicus*). Mit Feierlichkeiten und meistens auch einem Marathonkonzert, zu dem Kammermusik bis tief in die Nacht hinein erklingt, wird dieser Tag begangen.



Zu belegende Fächer

Wenn ihr herausfinden möchtet, welche Fächer ihr während eures Studiums belegen müsst, schaut in das „magische“ **Tabellenbüchlein** mit den Studentafeln der einzelnen Fachrichtungen. Einmal pro Jahr wird es dem Semesterhandbuch beigelegt (als Studienanfänger solltet ihr dieses bereits per Post erhalten haben). Sucht erst die Tabellen, die eurem Instrument entsprechen (z. B. *Tuba*), und ihr findet alles, was ihr zu tun habt und wann ihr es tun solltet (z. B. *Musikgeschichte* während der ersten vier Semester usw.). Aber beachtet auch dabei, dass die zeitliche Reihenfolge der Fächer nur eine Empfehlung ist – wesentlich ist allein, dass man alle Vordiplomfächer vor dem Vordiplom zu absolvieren hat und alle Diplomfächer vor dem Diplom. Es werden beispielsweise oft einige Fächer für das Pädagogische Diplom (*Stimmbildung, Ensembleleitung*), die für das 5. und 6. Semester in der Tabelle vorgesehen sind, vor dem Vordiplom belegt, damit nicht so viele Fächer auf das 5. und 6. Semester fallen und das Üben beeinträchtigen.



Einschreibung für das nächste Semester und für Prüfungen

Ihr müsst euch jedes Semester für das nächste Semester wieder einschreiben – dieser Vorgang heißt **Rückmeldung**. Die Rückmeldung findet am Ende eines jeden Semesters statt – wann genau, entnehmt ihr bitte den Aushängen. Um die Rückmeldung vorzunehmen, müsst ihr den Semesterbeitrag überweisen und die Quitting mit dem ausgefüllten Rückmeldungsformular zur Abteilung für Akademische und Studentische Angelegenheiten bringen. Wenn ihr das oben Beschriebene nicht rechtzeitig erledigt, müsst ihr eine Säumnisgebühr in Höhe von 20,- Euro bezahlen.

Wichtig! Für Prüfungen, die ihr am Semesterende ablegen wollt, müsst ihr euch ebenfalls zu Semesterbeginn anmelden.

Stipendien

...gibt es nicht! Aber da das Studium (noch) gebührenfrei ist, müsst ihr nicht allzu traurig darüber sein.

Fragen

Wenn noch Fragen bezüglich des Studiums in eurem Kopf herumschweben, wendet euch an die **Abteilung für Akademische und Studentische Angelegenheiten (ASA)**, im Verwaltungsgebäude Rößlersches Haus zu finden.

Sprechzeiten

Mo., Mi., Fr. 09:30–11:30 Uhr; Di., Do. 13:30–15:30 Uhr;
oder nach Vereinbarung

Ansprechpartner

Hans Peter Hoffmann (Leiter) | Telefon (03643) 555-156
Margit Brachat | Telefon (03643) 555-148

Wenn ihr spezifische Fragen habt, die sich auf die Wahl der Fächer, besondere Voraussetzungen, die Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung oder auf den zukünftigen Beruf beziehen, solltet ihr einen Termin mit eurem zukünftigen Hauptfachlehrer oder dem entsprechenden Institutsleiter vereinbaren, indem ihr entweder bei der Abteilung für Akademische und Studentische Angelegenheiten oder unter einer der folgenden Telefonnummern solch einen Termin vereinbart:

Streichinstrumente, Harfe, Blasinstrumente und Schlagwerk, Dirigieren

Streichinstrumente und Harfe | Prof. Dr. Friedemann Eichhorn
Blasinstrumente und Schlagwerk | Prof. Armin Bachmann
Dirigieren | Prof. Jürgen Puschbeck
Telefon (03643) 555-245

Gesang/Musiktheater, Gitarre

Gesang/Musiktheater | Prof. Ulrike Fuhrmann
Gitarre | Prof. Christiane Spannhof
Telefon (03643) 555-136

Tasteninstrumente und Alte Musik, Jazz, Neue Musik, Musikpädagogik und Musiktheorie

Tasteninstrumente und Alte Musik | Prof. Gerlinde Otto

Jazz | Prof. Frank Möbus

Neue Musik | Prof. Michael Obst

Musikpädagogik und Musiktheorie | Prof. Dr. Eckart Lange

Telefon (03643) 555-186

Schulmusik, Kirchenmusik, Musikwissenschaft

Schulmusik und Kirchenmusik | Prof. Ulrike Rynkowski-Neuhof

Musikwissenschaft | Prof. Dr. Detlef Altenburg (einschließlich Kulturmanagement | Prof. Dr. Steffen Höhne)

Telefon (03643) 555-186

Studentenwerk

Das Studentenwerk Jena-Weimar kümmert sich beispielsweise um Studentenwohnheime und die Mensa. Die Hauptbüros befinden sich in Jena, aber in Weimar gibt es eine Außenstelle mit *INFOtake* in der Mensa.

Telefon (03643) 58-1506, -1660, -1663

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 10:00-15:00 Uhr, Fr. 10:00-14:00 Uhr





Verkehrsmittel

Es ist sehr empfehlenswert, dass ihr euch schnellstmöglich ein **Fahrrad** anschafft: Weimar ist sehr fahrradfreundlich, und alles liegt relativ nah beieinander (ein Auto ist auf keinen Fall notwendig). Außerdem kann man beim Radfahren das Vorbeiziehende aufnehmen und genießen sowie Herz und Beine kräftigen. Fahrradläden gibt es einige, aber ihr könnt auch Fahrräder mieten, z. B. bei der *Grünen Liga* am Rollplatz (neben dem Goetheplatz). Allerdings ist dort in der Regel nur von April bis Oktober geöffnet. Damit euch euer Fahrrad nicht gestohlen wird, kauft euch am besten auch ein Fahrradschloss.

Weimar verfügt über ein gut verzweigtes **Busnetz**, das Fahrten in alle Stadtteile ermöglicht. Um euch zu informieren, lest die Busfahrpläne am Goetheplatz (Haltestelle für alle Busse), oder besucht das Businformationsbüro (auch am Goetheplatz), dessen Mitarbeiter sich auf eure Fragen freuen. Einzelbuskarten kosten 1,60 Euro; im Vorverkauf könnt ihr aber vier Karten auf einmal kaufen (4-Fahrten-Abrisskarte), was einem Preis pro Einzelbuskarte von 1,20 Euro entspricht. Wochen- und Monatskarten für Studenten gibt es auch im Vorverkauf für 6,50 bzw. 22,- Euro, aber denkt an euren Studentenausweis.

Ogleich der Deutsche sein Auto besonders liebt, könnt ihr in Deutschland exzellent mit dem **Zug** reisen. Die Fahrkarten sind aber leider ziemlich teuer. Wenn ihr jedoch das neue, etwas undurchsichtige Preissystem versteht, könnt ihr Geld sparen – beispielsweise wenn ihr eine Bahncard besitzt oder im Voraus bucht.

Als Studenten der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar könnt ihr mit dem **Bahn-Semesterticket** kostenfrei in allen Regionalzügen (RE und RB) zwischen Gera und Gotha (einschließlich Jena, Weimar, Erfurt), Großheringen und Saalfeld (einschließlich Camburg, Jena, Göschwitz), Großheringen und Weimar (einschließlich Apolda) sowie Weimar und Kranichfeld reisen. Euer Studentenausweis dient als Fahrausweis, aber nur zusammen mit

eurem Personalausweis. **Tipp:** Wenn ihr Zeitdruck habt und eine Fahrkarte benötigt, könnt ihr diese auch im Zug kaufen, aber zu einem etwas höheren Preis (Bordpreis) und nur mit Bargeld oder Kreditkarte; eine EC-Karte wird nicht mehr akzeptiert.

Wie in jeder anderen Stadt gibt es natürlich auch in Weimar **Taxis**. Taxistände findet ihr vor dem Hauptbahnhof und am Goetheplatz vor dem Kino *mon ami*.

Essen

Die **Mensa** werdet ihr gut kennen lernen. Am Ilmpark gelegen, unweit vom Liszt-Haus, finden Hunderte hungriger Studenten der Musikhochschule und der Bauhaus-Universität ihre tägliche leibliche Nahrung. Von großem Vorteil sind die günstigen Preise und die angenehme studentische Gesellschaft. Das Essen ist von guter Qualität. Jeden Tag gibt es etwas für Vegetarier, etwas für Nudlesser sowie drei weitere Gerichte. Die Vielfalt ist beachtlich – nicht selten gibt es auch recht Exotisches auf der Speisekarte wie z. B. „Lupinenschnitzel“. Eine mögliche Schwierigkeit kann bei (männlichen) Personen mit schnellem Stoffwechsel auftreten, und zwar wegen der Portionsgröße. Wenn dies der Fall sein sollte, bittet um eine etwas größere Portion. Die Mensa-Mitarbeiter sind freundlich und verständnisvoll.



Ihr könnt mit eurer Chipkarte bezahlen, also vergesst nicht, sie am Automaten aufzuladen.

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit
Mo.–Do. 07:30–19:00 Uhr, Fr. 07:30–15:00 Uhr,
Sa. 11:30–14:00 Uhr
Öffnungszeiten in der vorlesungsfreien Zeit
Mo.–Fr. 07:30–15:00 Uhr



Bibliotheken

Wie oben erwähnt, befindet sich die **Hochschulbibliothek** im Hauptgebäude Fürstenhaus. Zudem gibt es eine **musikwissenschaftliche Teilbibliothek** im hochschulzentrum am horn. Wenn ihr auf der Suche nach Noten in der Hochschule nicht fündig werdet, versucht es in der **Stadtbibliothek** am Wielandplatz (Nähe Goethehaus; Öffnungszeiten: Di.-Fr. 13:00–19:00 Uhr, Sa. 10:00–13:00 Uhr) – auch hier erwartet euch eine große Auswahl an Noten, klassischen CDs und sogar Schallplatten. Und ein wahrhafter Schatz befindet sich unmittelbar neben unserem Hauptgebäude Fürstenhaus, die **Herzogin Anna Amalia Bibliothek** – zentrale Bibliothek der deutschen Klassik. Die Bibliothek umfasst umfangreiche Sammlungen, auch fremdsprachiger Literatur. Allerdings ist zu bedenken, dass man hier die Bücher nicht einfach durchblättern kann – man muss wissen, was man sucht, das Buch bestellen und es am Nachmittag oder am nächsten Tag abholen. Die Bauhaus-Universität unterhält ebenfalls ihre eigene Bibliothek: die **Hauptbibliothek** ist als **Limona** bekannt und in der Schützengasse gegenüber der Stadtbibliothek zu finden. Hier können Bücher zur Architektur, Gestaltung und zu einigen anderen Themen sowie sogar einige Filme ausgeliehen werden.

Achtung! Die Stadt- und die Hochschulbibliothek sind montags geschlossen.



Musikläden

In Weimar gibt es einen Musikladen: das **Musikhaus 19** in der Geleitstraße mit einem umfangreichen Angebot, das CDs sowie Noten und einige Instrumente einschließt.

Telefon

Um einen Festnetzanschluss zu erhalten, werdet ihr wahrscheinlich mit der Deutschen Telekom zu tun haben. Der Weimarer Telekom-Laden (*T-Punkt*) befindet sich im Erdgeschoss des Handelshauses am Theaterplatz.

Tipps für preiswerteres Telefonieren erhaltet ihr unter <http://www.billigertelefonieren.de> – klickt links auf die Tagesübersicht. Für Ferngespräche macht es Sinn, eine der zahlreichen Vor-Vorwahlen (z. B. 01070) zu verwenden, da Tarife damit drastisch reduziert werden können.

Öffentliche Telefonzellen gibt es nur noch wenige, aber das aufmerksame Auge kann immer noch die eine oder andere erspähen, z. B. auf dem Marktplatz rechts neben dem Rathaus, in der Schillerstraße, im Erdgeschoss des Hauptgebäudes Fürstenhaus und im Hochschulzentrum am Horn. Bei manchen benötigt ihr eine Telefonkarte – erhältlich in verschiedenen Geschäften –, bei manchen reichen Münzen.

Tipp: Im Notfall wählt: 110 für Polizei
112 für Feuerwehr und Ambulanz

Post

Das große rote Gebäude am Goetheplatz ist die Post. Hier können unter anderem Briefmarken gekauft werden wie auch im Souvenir-/Tee-Laden in der Brauhausgasse (Nähe Frauenplan).

Medikamente

Verschreibungspflichtige Medikamente können in Apotheken besorgt werden; Drogerien hingegen verfügen nur über verschiedene Produkte des täglichen Bedarfs.

Arzt/Krankenhaus

Wenn ihr ärztliche Hilfe benötigt, bringt unbedingt einen Nachweis der Krankenversicherung mit; dieser wird üblicherweise sofort verlangt.

Das Klinikum – groß, glänzend, modern – befindet sich in der Merkelstraße, eine für Musikstudenten durchaus praktische Lage. Im Krankheitsfall sollte man hier gut aufgehoben sein. Den Nachweis über die Krankenversicherung bringt auch hier mit!

Geschäftszeiten

Die Weimarer Geschäfte haben wochentags meistens von 08:00 bis 20:00 Uhr geöffnet; samstags normalerweise bis 12:00 oder länger, manche Supermärkte sogar bis 20:00 Uhr. Sonntags haben nur Restaurants und einige Touristenläden geöffnet sowie die Bäckerei in der Schillerstraße neben dem Theaterplatz und im Hauptbahnhof.

Kinos

In Weimar könnt ihr drei Kinos besuchen: Das **Kommunale Kino im mon ami** auf dem Goetheplatz ist nicht nur bei Studenten sehr beliebt, weil es deutsche und internationale Filme von guter Qualität, manchmal in Originalsprache, zeigt und sich oft thematische Filmreihen (russisch-georgische, griechische oder Fassbinder-Filmwoche) sowie Sonderveranstaltungen wie Regisseurgespräche, Stummfilme mit Live-Musik oder Open-Air Kino widmet. Das **Licht-haus Kino** im ehemaligen Straßenbahndepot/E-Werk bietet anspruchsvolles Programmkinos. Das **Cinestar** befindet sich in der Schützengasse, und wenn euch die neuesten Streifen aus Hollywood reizen, seid ihr hier an der richtigen Adresse.

Die **Bauhaus-Universität** zeigt auch Filme in Verbindung mit einigen angebotenen Kursen (das Sprachenzentrum präsentiert beispielsweise wöchentlich französische und englische Filme).

Bratwurst

Auch in Weimar erhältlich und beliebt ist die *Thüringer Rostbratwurst*. Dabei gilt die Weimarer Bratwurst als ganz besondere Spezialität. Am Markt sind meistens zwei oder drei dampfende

Bratwurststände, aber man sagt, dass die Bratwurst, die am Graben vor der Volkshochschule verkauft wird, die authentischste sei.

Rauchen

Für Raucher gibt es in Deutschland verhältnismäßig wenige Einschränkungen. In den Gebäuden der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar ist das Rauchen jedoch nicht gestattet, aber es sammeln sich immer Rauchergruppen vor der Tür.

Konzerte/Veranstaltungen

Kulturelle Veranstaltungen hat Weimar in Hülle und Fülle zu bieten. In der Musikhochschule stehen naturgemäß sehr viele Konzerte auf dem Programm. Für den Jazzenthusiasten gibt es das ACC (hinter dem Marktplatz in der Nähe vom Schloss) und den C-Keller am Goetheplatz. Ihr könnt euch auch bei der Tourist-Information am Marktplatz informieren – Telefon (03643) 745-0 oder unter <http://www.weimar.de/Tourismus/Service/Tourist-Information>.

Sport

Das Hochschulsportzentrum bietet alles Mögliche: Schwimmen, Tischtennis, Tai Chi, Klettersport, Ausdauerlauf usw., besonders wichtig für die Kondition eines sich eher selten bewegenden Musikstudenten! Die Turnhalle heißt *Falkenburg*, ein alter DDR-Klotz mit anschließender Rennbahn, an der gleichnamigen Bushaltestelle zu finden – jener Bushaltestelle, mit der ihr euch als mögliche Bewohner der Merketalstraße schon vertraut gemacht habt. Einschreibungen finden in der Mensa statt, meistens während der ersten oder zweiten Semesterwoche.



Asia-Supermarkt

Einen Asia-Supermarkt finden all diejenigen aus Asien stammenden Studenten in der Karl-Liebnecht-Straße (in der Nähe vom Goetheplatz), für die die deutsche Küche noch etwas gewöhnungsbedürftig ist, mittlerweile auch mit einem kleinen Restaurant.

Sperrmüll

Gelegentlich werfen die Bewohner unserer Stadt viele schöne Sachen weg, die sie nicht mehr brauchen. Diese Sachen werden vor den Häusern abgestellt und am nächsten Morgen von der Weimarer Stadtwirtschaft abgeholt und entsorgt. Der Begriff dafür ist *Sperrmüll*, und Sperrmüll-Aktionen finden zweimal im Jahr pro Straße statt – verteilt über das ganze Jahr. Termine werden im Internet unter <http://www.weimar.de> (>> Rathaus >> Bürgerservice >> Sperrmüllplan) sowie einmal im Jahr im *Rathauskurier* bekannt gegeben, einem Informationsblatt, das kostenfrei an alle Weimarer Haushalte gesandt wird.

eMail/Internet

Was wäre das Leben eines modernen Studenten ohne Internet? Ein kostenfreies Login sowie einen kostenfreien Internet-Zugang bekommt ihr im großen Computer-Pool-Zentrum in der Schützen-gasse hinter der *Limona*, an der Sushi-Bar vorbei.

Schlusswort

Hiermit kommt der *Survival Guide* zum Ende. Er überlässt euch jetzt euren eigenen Fähigkeiten, auf den Gebieten zurechtzukommen, die er nicht behandelt hat. Jetzt müsst ihr alleine auf euren Beinen stehen! Falls ihr noch Fragen habt, seid mutig – fragt irgendjemanden auf der Straße.

Euch allen einen interessanten und fruchtbaren Aufenthalt in Weimar!

